

The background is a vibrant purple with several overlapping, semi-transparent shapes in shades of pink and light purple. A central white rectangle is partially obscured by these shapes. The text is centered in white.

JAHRESBERICHT VEREIN STEREO
2023

INHALTSVERZEICHNIS

RÜCKBLICK 2023 - VERANTWORTUNG	1
WICHTIGE EREIGNISSE 2023	5
TEAMTAG	7
BILANZ	10
ERFOLGSRECHNUNG	11
REVISIONSBERICHT	13
DANKSAGUNG	14

RÜCKBLICK 2023 - VERANTWORTUNG

Wird Verantwortung gegeben, genommen, übernommen, getragen, übertragen – wo belastet sie, wie tragen wir sie und haben wir gerne Verantwortung?

Nach einem Jahr, das geprägt war von wertvoller Introspektion, von Auseinandersetzungen mit der Vergrößerung des Teams und neuen Arbeitsmodellen, möchte ich vorschlagen, im kommenden Geschäftsjahr den Fokus der Vereinsarbeit entlang der Frage nach Verantwortung wieder mehr nach aussen zu richten.

«Verantwortung» ist eines von diesen Worten, die allzu leicht verstanden werden und doch so Unterschiedliches bezeichnen können. Ich möchte zwei Verwendungsweisen hervorheben. In der einen Auslegung ist «Verantwortung» ein Synonym von «Schuld», oder «Haftbarkeit» und damit eine Bürde, die wir gerne ablegen würden und leicht versucht sind, sie bei anderen zu finden. «Verantwortung» kann aber auch auf Beziehung verweisen: So kann «Verantwortung» bedeuten, dass wir uns der Abhängigkeitsverhältnisse nicht nur bewusst sind, sondern auch versuchen, diesen Rechnung zu tragen. Verantwortung wäre dann weniger eine Bürde, sondern ein grundlegendes Bedürfnis, untrennbar verbunden mit Fragen der Sorge. Verantwortung als Beziehung zu denken bedeutet auch, ihr eine Wechselseitigkeit, eine Gegenseitigkeit zu geben. Ver-Antwortung wird damit zu einem Gespräch, das mindestens zwei Seiten braucht. Wohl kaum überraschend, möchte ich dieses zweite Verständnis von Verantwortung stärken.

Denken wir Verantwortung als Beziehung und fragen entlang der verschiedenen Beziehungen, die STEREO als Verein pflegt, kommen wir auf unterschiedliche Formen von Verantwortung und Rollen, die STEREO darin einnimmt. Schauen wir uns im Folgenden die Beziehungen und die daraus entstehenden Fragen der Verantwortung für STEREO Als Arbeitgeberin, als Auftragnehmerin, als Projekt, und als Angebot an.

In der Rolle als Arbeitgeberin hat STEREO gegenüber den Begleiter*innen eine Verantwortung, dafür zu schauen, dass diese ihrer Arbeit auf möglichst gesunde Weise nachgehen können. Die Begleiter*innen haben wiederum die Verantwortung, ihre Bedürfnisse und Grenzen zu kommunizieren sowie ihre Arbeit im Sinne der Haltungen auszuführen, die STEREO zugrunde liegen. Ich glaube in Bezug auf diese Verantwortung sind wir heute schon am weitesten – haben wir uns doch im vergangenen Jahr intensiv mit den Arbeitsbedingungen und der Vielfältigkeit der Bedürfnisse des Teams auseinandergesetzt. Die Auseinandersetzung mit internen Verantwortungsstrukturen soll uns unbedingt weiter begleiten. Nun möchte ich den Blick auch auf andere Verantwortungs-Beziehungen lenken, die über unsere selbst geschaffenen Strukturen hinausgehen.

In der Rolle als Auftragnehmerin befinden wir uns in einem Abhängigkeitsverhältnis zu den zuweisenden Stellen, schliesslich finanzieren wir uns fast ausschliesslich über Aufträge. Das schafft eine Verantwortungsbeziehung, der wir meiner Meinung nach unbedingt mehr Beachtung schenken sollten. Auf der Ebene der Beziehung zu den zuweisenden Behörden ist offensichtlich und etabliert, dass wir als Auftragnehmerin Verantwortung schulden: Wir schreiben Verlaufsberichte und geben Einsicht in unsere Finanzen, Strukturen – dieser Jahresbericht ist nicht zuletzt ein zentrales Werkzeug hierfür. Im Sinne einer Gegenseitigkeit sollten wir uns aber auch ins Bewusstsein rufen, dass die zuweisenden Behörden im bestehenden Abhängigkeitsverhältnis auch eine Verantwortung für unsere Arbeit tragen. Denken wir Verantwortung über eine einfache Rechenschaftspflicht hinaus, können wir fragen: Was brauchen wir von den zuweisenden Behörden, damit wir unsere Arbeit möglichst gut nachgehen können? Wie führen wir Gespräche und wie schreiben wir unsere Berichte? Welche Verantwortung kommt uns dabei zu und wie gestalten wir diese?

In seiner Entstehung als Projekt ist STEREO eine Reaktion auf einen gesellschaftlich-strukturellen Zustand, in dem Jugendlichen

und ihren Bedürfnissen nicht genügend Rechnung getragen wird. Von den Jugendlichen wird oft gefordert, dass sie sich an bestehende Strukturen anpassen müssen, statt zu fragen, wie die Strukturen aussehen müssten, damit sie sich gesund entwickeln können. Die Gründung des Vereins kann in diesem Kontext als ein Moment der Verantwortungsübernahme verstanden werden. Wir haben uns von den Zuständen angesprochen gefühlt und versuchen verantwortlich, darauf zu reagieren. Verantwortung als Beziehung zu denken könnte aber bedeuten, dass wir nicht nur auf gegenwärtige Zustände reagieren, sondern in eine Beziehung zu den Strukturen treten, auf die wir zu reagieren versuchen. Für mich würde das bedeuten, dass wir mit gesellschaftlichen Strukturen in einen Dialog treten müssen. Mögliche Fragen könnten sein: Wie nehmen wir – auch öffentlich – Stellung zu strukturellen Veränderungen, die Jugendliche betreffen? Und: Wie erarbeiten wir diese Haltungen?

Die wahrscheinlich wichtigste Verantwortungs-Beziehung finden wir zwischen uns und den jugendlichen Personen, die wir begleiten. Nicht nur sind wir verantwortlich dafür, dass es ihnen im Rahmen der Begleitung möglichst gut geht und sie sind darin wiederum verantwortlich, uns zu melden, was sie brauchen – die Vermittlung von Verantwortlichkeit ist selbst auch noch Teil des Auftrags: Wir sind Teil der Strukturen, die von ihnen fordert, dass sie Verantwortung für ihr Handeln tragen. Nun haben viele Jugendliche wahrscheinlich einen Verantwortungsbegriff gelernt, der primär Schuld und Bürde impliziert, und weniger einen der gegenseitigen Beziehung und Fürsorge. Unter dem Deckmantel der Eigenverantwortung kann dieses einseitige Verständnis der Verantwortung leicht dazu führen, dass strukturelle Probleme (Rassismus, Armut, Sexismus, etc.) auf Betroffene abgewälzt werden, indem diese Probleme als etwas gegebenes angenommen werden, mit dem Betroffene (im Sinne einer Eigenverantwortung) klarzukommen hätten. Nicht nur das, es bringt uns in eine Versuchung, unsere eigene Bürde abzulegen: Wir sind nicht verantwortlich für die Zustände, in denen sich die Jugendlichen wiederfinden und auch nicht zuständig für den Umgang, den

die Jugendlichen in anderen Institutionen und mit Behörden erfahren. Die Verantwortung wird so weitergegeben und bleibt in der Form von vermeintlich natürlichen «Konsequenzen» bei den jugendlichen Personen hängen. Ich befürchte, dass gerade von den durch uns begleiteten Jugendlichen eine eindimensionale Verantwortung («Eigen-Verantwortung») eingefordert wird, die in keinem Verhältnis zur Verantwortung steht, die gleichzeitig für sie übernommen wird.

Denken wir hingegen mit einem gegenseitigen Verständnis von Verantwortung, bedeutet die Arbeit, Jugendliche im Erlernen von Verantwortung zu begleiten, diesen zu vermitteln, dass Verantwortung nicht nur eine Bürde ist, sondern auch ein Recht auf eine gesellschaftliche Teilhabe und Fürsorge impliziert – sei dies in ihrer Beziehung mit unseren Begleiter*innen, den zuweisenden Stellen oder gesellschaftlichen Strukturen. Entsprechend möchte ich fragen: Wie leben wir Verantwortung in der Beziehung zu den jugendlichen Personen? Wie tragen wir unseren Teil der Verantwortung? Und schützen wir sie genügend vor belastenden Formen von Verantwortung? Wie prägen und schützen wir einen gesellschaftlichen Raum, den sie brauchen, um sich auf eine gesunde Art und Weise mit Fragen rund um Verantwortung auseinandersetzen zu können?

Wir gehen mit einem gestärkten Team, spannenden neuen Aufträgen und einem neuen Lohnmodell in das kommende Geschäftsjahr. Viele Begleiter*innen setzen sich bereits aktiv mit den beschriebenen Verantwortungsbeziehungen auseinander und übernehmen dort Verantwortung, wo Jugendliche es nicht können. Um es aber nicht bei einem individuellen Umgang mit diesen Fragen zu belassen, müssen wir uns auch als Verein STEREO fragen: Wie können wir gemeinsame Werkzeuge und Haltungen zu Fragen rund um Verantwortung etablieren? Wie können wir die jugendlichen Personen in die Verhandlung unserer Prozesse einladen und wie können wir uns in gesellschaftliche Prozesse eingeben? Ich bin mir sicher, dass wir spannende Diskussionen darüber führen werden und freue mich auf die Auseinandersetzung.

WICHTIGE EREIGNISSE 2023

Qualitätseinschätzung

Als junger Verein werden wir von der HSLU angefragt, ob wir bei der Überarbeitung des Qualitätskonzepts für die Sozialpädagogischen Familienbegleitungen teilnehmen möchten. Diese Einschätzung hat einige interessante Erkenntnisse für die Umsetzung unseres eigenen Qualitätskonzepts erbracht.

Neue Arbeitsverträge

Mit viel Engagement von Angela Gallati werden neue Arbeitsverträge erstellt, um sicherzustellen, dass einerseits die Anforderungen seitens STEREO und andererseits die Bedürfnisse der Mitarbeitenden angemessen berücksichtigt werden.

Mitgliederversammlung

Im Juni findet die dritte Mitgliederversammlung statt und eine neue Geschäftsleitung wird gewählt.

Teamtage

Im August wird der Teamtag in den Räumlichkeiten an der Grüngasse durchgeführt (siehe Seite 7)

Projekt Parki

Wir beginnen mit dem Projekt und heissen Jugendliche an Sommerabenden auf dem Areal willkommen, wo wir gemeinsam Pommes zubereiten.

Intake-Stelle

Ab November versuchen sich Nadja und Tomo als «Rezeptionist:innen» von STEREO. Sie nehmen die Anfragen entgegen und koordinieren diesen Prozess.

Vergrößerung des Teams

Wir möchten unser Team erweitern und haben in verschiedenen Settings Feedback zu unseren Erwartungen und Bedürfnissen eingeholt. Im Herbst sind wir bereit, das Bewerbungsverfahren zu starten und freuen uns darauf, neue talentierte Menschen in unserem Team willkommen zu heissen.

Neues Teammitglied

Wir freuen uns sehr, unseren ersten von zwei Neuzugängen begrüßen zu dürfen! Mit Andrea Wigger stösst eine erfahrene Sozialpädagogin mit langjähriger Expertise zu unserem Team. Ihre Erfahrung und Kompetenz bereichern unser Team enorm, und wir heißen sie herzlich willkommen!

TEAMTAG

Wir Uneingeweihten staunten nicht schlecht, als am Teamtag Ende September, sonntags um 9 Uhr, gut zehn Leute zu unserem Team gesellten, mit uns Kaffee tranken, und ebenso gespannt darauf warteten, was nun wohl passieren würde. Die hätten doch gut an diesem Sonntagmorgen ausschlafen können, dachte ich mir. Unter ihnen stand auch eine Frau, die sich bald an die Gruppe wandte und das Rätsel löfete: Franziska von Blarer arbeitet mit Teams mit systemischen Strukturaufstellungen.

In einer kurzen Einführung erklärte Franziska, dass sie mit den Organisator*innen des Teamtags kritische Elemente, darunter relevante Gruppen, Konstrukte, offene Fragen, Ideen oder Ziele, ausgearbeitet hat, die sie nun anhand der lieben Freund*innen aufstellen möchte. Solche Strukturaufstellungen würden neue Perspektiven ermöglichen und Verbindungen oder Spannungen sichtbar machen, die uns ansonsten verborgen bleiben könnten. Deshalb die vielen Gäste, denn ihnen wurden nun die aufzustellenden Elemente zugeteilt, die sie als Repräsentant*innen vertreten. Nach bis nach stellte Franziska nach Sicht der STEREOs diese im Raum auf, und schon bald waren wir mittendrin:

Das „Jugendalter zelebrieren“ blieb stets im „Fokus des Vereins“, während der „Pol der Ordnung“ und die eigentliche Auftragsarbeit „Jugendbegleitung“ sich oft bewegten, doch nahe (wenn auch abgewandt) beim Fokus des Vereins blieben. Die Jugendlichen und der Markt sassen vorerst als Kontext auf Stühlen um die stehenden Repräsentant*innen herum. Sie verweigerten beide im weiteren Verlauf das Angebot aufzustehen, doch die Jugendlichen rückten zumindest in den Fokus des Vereins, der Markt blieb gleichenorts sitzen. Die wichtigen anderen Tätigkeiten blieben starr.

Die eigentliche Frage im Raum: die Idee Vergrößerung des Teams blickte etwas eifersüchtig auf die sich nahestehende Gruppe rund um den Fokus des Vereins, als wolle es Teil des Gefüges werden. Die Flexibilität sorgte entgegen der Annahme

vieler nicht für Unruhe, sondern für ein Gleichgewicht in der sich veränderten Aufstellung. So konnten sich alle entspannen und die Struktur kam zum Stillstand. Die Vergrößerung des Teams wurde, wie die anderen Repräsentant*innen, zu einem Teil des Gesamtgefüges, mit dem sich alle zufrieden geben konnten.

Etwas verwirrt blinzelte ich in die Runde. Franziska moderierte munter weiter und arbeitete erneut die eigentliche Frage heraus: Sollen wir das STEREO-Team vergrößern?

Die Strukturaufstellung zeigte einen überraschenden Konsens: Ja, wir möchten unser Team vergrößern, denn dafür sprachen einige Dinge:

Bei STEREO arbeiten Menschen mit unterschiedlichen Jobs und Aufgaben, die zu verschiedene Pensen arbeiten möchten. Dies sollte unbedingt weiter möglich sein. Da eine Vergrößerung des Teams zu mehr Jugendbegleitungen und damit zu mehr Einnahmen für STEREO führt, könnte dies die Flexibilität erhöhen. Niemand müsste mehr Begleitungen durchführen, nur um STEREO über Wasser zu halten. Zudem entstanden diverse Arbeitsgruppen, die unentgeltlich wertvolle Projekte oder neue Ideen für das Kerngeschäft erarbeiteten. Mit der Vergrößerung des Teams fließen nicht nur neue Perspektiven in die Arbeitsgruppen ein, die zusätzliche Arbeit könnte möglicherweise sogar zukünftig bezahlt werden. Die Warteliste war lang, die Grüngasse wollte mehr bespielt werden und es gab noch einigen Raum für neue Ideen und Taten, um das Jugendalter zu zelebrieren.

Genauso einig war sich die Gruppe, die Vergrößerung nicht überstürzt angehen zu wollen, und sich zu überlegen, wie neuen Mitgliedern die viele unentgeltlich geleistete Arbeit nahegebracht werden könnte, ohne sie von neuen Begleiter*innen zu verlangen. Besonders entscheidend waren einige Stimmen zur Vorsicht: Wir möchten bei einer Vergrößerung keine standardisierte oder manualisierte Form von Jugendbegleitung erarbeiten, wie Einige befürchteten. Wir möchten weiter flexibel sein, spontanen Ideen nachgehen können, neue Projekte lancieren und Alte verwerfen. Wir

vergrössern das Team, wenn es sich danach anfühlt, dachten wir. Und doch blieb in meinem Gefühl eine Entspannung im Raum zurück. Dieser Morgen hat gezeigt, dass unsere Aufstellung als Verein deutlich stabiler ist als angenommen.

Und so fanden wir mit Andrea Wigger und Menga Thoma nur wenige Monate später tolle neue Mitarbeiterinnen und neue Energie für Begleitungen, aber auch für Ausgefallenes. Und dank einer Arbeitsgruppe, die vor lauter Nachdenken über faire Arbeitsbedingungen mit müden Augen und roten Köpfen an unserer Retraite im Dezember 2023 erschien – und es stoisch aushielt, als wir die erarbeiteten Arbeitsmodelle nochmals komplett auf den Kopf stellten – können wir unseren Begleiter*innen bereits einen fixen Monatslohn bieten, der die bis anhin unbezahlte Arbeit für STEREO entlohnt.

So geht das eben bei STEREO.

BILANZ

AKTIVEN **31.12.2023**

Umlaufvermögen	
Bankguthaben	38'821.66
Debitor Verrechnungssteuer	11.75
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	59'609.77
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'483.26

Umlaufvermögen **100'926.44**

Anlagevermögen	
Mobile Sachanlagen	620.66
Mobile Sachanlagen Mobiliar	450.00
Wertberichtigungen	-296.88
Genossenschaftsanteil	43'000.00

Anlagenvermögen **43'773.78**

TOTAL AKTIVEN **144'700.22**

PASSIVEN **31.12.2023**

Kurzfristiges Fremdkapital	
Verbindlichkeiten aus Leistungen	45'020.35
Kreditoren AHV/IV/EO und ALV	10'329.35
Kreditoren UVG	2'664.45
Kreditoren KTG	1'629.95
Kreditoren BVG	6'678.00
Passive Rechnungsabgrenzung	314.90

Kurzfristiges Fremdkapital **66'637.00**

Langfristiges Fremdkapital	
Darlehen	51'000.00
Rückstellungen	10'000.00
Rückstellungen Innenausbau	5'833.03
Rückstellungen gemäss Personalreglement	2'500.00

Langfristiges Fremdkapital **69'333.03**

Eigenkapital	
Gewinnvortrag oder Verlustvortrag	7'269.45
Gewinn	1'460.74

Eigenkapital **8'730.19**

TOTAL PASSIVEN **144'700.22**

ERFOLGSRECHNUNG

ERTRAG

Mitgliederbeiträge	
Mitgliederbeiträge	800.00
Mitgliederbeiträge	800.00
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	
Erlöse aus Dienstleistungen	329'634.80
Erlöse aus Aktivitäten und Leistungen	329'634.80
Übrige Erlöse	
Ausserordentliche und periodenfremde Erträge	527.75
Übrige Erlöse	527.75
TOTAL ERTRAG	330'962.55

AUFWAND

Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	
Aufwand für bezogene Dienstleistungen	-3'290.00
Aufwand Liegenschaften (ohne Zinsen)	-5'833.03
Aufwand für Aktivitäten und Leistungen	-9'123.03
Personalaufwand	
Lohnaufwand	-255'033.70
Aufwand AHV/IV/EO und ALV	-16'565.55
Aufwand UVG	-336.15
Aufwand KTG	-1'400.50
Aufwand BVG	-5'890.80
Aufwand Kinderzulagen	-2'778.50
Übriger Personalaufwand	-1'484.06
Personalanlässe	-2'500.00
Personalaufwand	-285'989.26
Übriger und admin. Vereinsaufwand	
Raumaufwand	-21'744.00
Unterhalt und Reparaturen	-623.80
Fahrzeug- und Transportaufwand	-67.00
Sachversicherungen, Abgaben und Gebühren	-1'133.50
Energie- und Entsorgungsaufwand	-156.60
Büro, Drucksachen, Fotokopien, Fachliteratur	-1'403.30
Weiterbildung, Rente	-911.00
Telefon, Internet, Porti	-1'666.45
Aufwand, Entschädigungen und Spesen Vorstand	-700.00

Sonstiger Aufwand	-	-518.05
Ausserordentlicher und periodenfremder Aufwand	-	-1'663.60
Übriger und admin. Vereinsaufwand		-33'965.84
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-296.88
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-296.88
Finanzergebnis		
Spesen und Gebühren		-160.40
Vermögenserträge		33.60
Finanzergebnis		-126.80
TOTAL AUFWAND		-329'501.81
Gewinn		1'460.74

REVISIONSBERICHT

Zürich, 28.03.2024

Revisionsbericht zur Jahresrechnung 2023

Im Rahmen meiner Rolle als Revisor habe ich die Jahresrechnung 2023 des Vereins STEREO, bestehend aus Bilanz und Erfolgsrechnung zum 31. Dezember 2023, geprüft. Der Abschluss weist einen Gewinn von CHF 1'460.74 aus und das Eigenkapital beläuft sich entsprechend auf CHF 8'730.19. Bei meiner Überprüfung stellte ich fest, dass die ausgewiesenen Saldi der Bilanz korrekt sind und die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt wurde.

Die Belege für die Buchungen wurden stichprobenartig überprüft und sind vollständig und korrekt vorhanden. Die saubere und gewissenhafte Führung der Buchhaltung spricht für die Professionalität des Vereins. Vor diesem Hintergrund empfehle ich der Mitgliederversammlung, die Jahresrechnung 2023 in ihrer vorliegenden Form zu genehmigen. Ich schlage vor, der Kassiererin, Angela Gallati, sowie dem Vorstand Décharge zu erteilen.

Als Revisor besteht meine Aufgabe darin, die Jahresrechnung zu prüfen, und ich bestätige, dass ich die erforderliche Befähigung und Unabhängigkeit für diese Tätigkeit erfülle.

Mit freundlichen Grüssen



Iwan Nüesch, Revisor

DANKSAGUNG

Unser aufrichtiger Dank gilt zunächst den Jugendlichen, die mit ihrem Vertrauen und ihrem Mut das Herzstück unserer Arbeit bilden.

Wir möchten auch unseren herzlichen Dank an die Mitarbeitenden des Amtes für Jugend- und Berufsberatung sowie der Jugendanwaltschaft Zürich aussprechen, die uns mit großem Vertrauen unterstützt haben.

Ein herzliches Dankeschön an alle Personen, die STEREO im Verlauf des gesamten Jahres 2023 auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Ein besonderer Dank gebührt auch unserem Team, die tagtäglich ihr Bestes geben, um Jugendlichen zu unterstützen, zu fördern und zu ermutigen. Euer Einsatz und Eure Hingabe machen einen entscheidenden Unterschied im Leben vieler junger Menschen.

Zuletzt möchten wir uns bei allen bedanken, die diesen Jahresbericht gelesen haben und sich für unsere Arbeit interessieren. Euer Interesse und eure Unterstützung motivieren uns, weiterhin unser Bestes zu geben, um die Lebenswelten junger Menschen positiv zu gestalten.



Kontakt Vorstand:

Silvana Schumacher

Jago Wyssling

Jan Schubiger

Silvan Hillmann

silvana.schumacher@stereo-jugend.ch

jago.wyssling@stereo-jugend.ch

jan.schubiger@stereo-jugend.ch

silvan.hillmann@stereo-jugend.ch

STEREO

Sozialpädagogische
Jugendbegleitung

Grüngasse 10
8004 Zürich

info@stereo-jugend.ch
078 224 82 18



Für Spenden:
Alternative Bank Schweiz
IBAN CH90 0839 0038 0335 1000 0